

Studienpreis für Thuner Sopranistin

THUN Die junge Thuner Sopranistin Leticia Kahraman erhält als Nachwuchstalent einen Studienpreis aus dem Migros-Kulturprozent.

Zum Gesangswettbewerb für den Studienpreis aus dem Migros-Kulturprozent wurden in diesem Jahr 26 Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen. 8 talentierte Sängerinnen haben die internationale Jury überzeugt und erhalten Studienpreise. Darunter ist auch die Thuner Sopranistin Leticia Kahraman; sie erhält ein Stipendium über 14 400 Franken.

Kahraman erhielt 2011 einen vom Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger gestifteten Kulturförderpreis. Sie begeisterte das Thuner Publikum kürzlich zusammen mit der Thuner Kantorei und dem Bassisten Christian Kofmel in einer szenischen Aufführung des «Hohelieds der Liebe» (wir berichteten). Im Juni wird die junge Sängerin im Rahmen der Masterthesis Performance der Hochschule für Künste in Bern auftreten. *pd/hch*



Ausgezeichnete Sopranistin: Die Thunerin Leticia Kahraman.

Markus Hubacher

In Kürze

THUN Crawl-Kurs für Fortgeschrittene

Am übernächsten Samstag, 2. Juni, startet im Strandbad Thun ein Crawl-Kurs für Fortgeschrittene. Angeboten wird der Kurs von der von Qualität zertifizierten Bleibgesund GmbH. Der Kurs dauert bis am 1. September. Weitere Informationen sind per Telefon 033 356 42 27 oder im Internet erhältlich. *pd*

www.bleibgesund.ch

Im Eiltempo über die neue Bahn

«DR SCHNÄLLSCHT THUNER» Nina Seiler und Jasil Kunz erwiesen sich als die schnellsten Sprinter über 80 Meter und wiederholten damit ihren Vorjahressieg. Jeweils die schnellsten drei Sprinter qualifizierten sich für das Oberländer Rennen.

«Auf die Plätze – fertig – los!», lautete das Kommando der Starterin, der sich über 305 Kinder stellten. Sie alle waren die ersten, welche über die neue, blaue Rundbahn im Lachen-Areal Thun rennen konnten. Diese Premiere liessen sich weder der ehemalige Olympiasieger Edy Hubacher noch Stadtpräsident Raphael Lanz entgehen, die unter den Zuschauern weilten. Dank des angenehmen Wetters und der Teilnahme von 84 Kindern aus dem Pestalozzischulhaus konnte die letztjährige Teilnehmerzahl (267) erneut übertroffen werden. In den älteren Jahrgängen scheint jedoch die sportliche Bewegung nicht mehr «in» zu sein, sodass bei den 80-m-Läufen mit einer Ausnahme die Vorläufe ausfielen.

Für die Jüngsten und Kleinsten, die erstmals am Rennen um den «schnällscht Thuner» teilnahmen, war auch der Startpflock ein neues Wunderding. Doch da legten Papi und Mami zusammen mit dem Starterteam persönlich Hand an, um ihren Schützlingen eine optimale Ausgangslage zu gewährleisten. Und wem dieses Gerät doch zu ungeheuer war, der startete mittels Hochstart. Als Renner erwiesen sich die jüngsten Kategorien.

Der jüngste Teilnehmer war 3

Keine 3 Jahre alt war der jüngste Teilnehmer in der Person von Tim Rüttimann. Die Kategorien der Jüngsten erwiesen sich als Publikumsmagneten – und bei manchem Elternteil kehrte die Erinnerung an die eigenen ersten Sprintabenteuer zurück. Alessia Titolo kann für sich in Anspruch nehmen, als Erste die 50 Meter auf der neuen Bahn zurückgelegt zu haben. Die 7-Jährige wurde mit 9,76 Sekunden gestoppt. Den Sieg bei den Jüngsten holte sich jedoch Samira Musleh, die auch noch über 1000 Meter als Erste ins Ziel lief.

Im Rennen über 50 Meter liefen Salome Fry mit 8,29 Sekunden und Nils Spörri mit 8,58 Sekunden die klar schnellsten Zeit über diese Distanz. Über 60 Meter überzeugte Céline Bürgi mit einem ausgefeilten Laufstil in 8,46 Sekunden.



Mit vollem Einsatz auf und davon: Das Rennen um die schnellste Thunerin im Lachenstadion liessen sich auch die Kleinen nicht entgehen. *Bilder Patric Spahnli*

Die schnellsten Beine über 60 Meter bei den Knaben hatte Andreas Hirschi mit 8,17 Sekunden, der damit knapp über 8 Sekunden blieb.

Über 80 Meter wiederholten Nina Seiler und Jasil Kunz ihre Vorjahressiege. Besonders die Zeit von Kunz (9,57 Sekunden) liess aufhorchen. Bislang war in diesem Jahr nur ein Athlet in der ganzen Schweiz schneller als der von der LV Thun.

Grenzmauer nicht geknackt

131 Kinder wagten sich auch an die Kilometerdistanz heran. Die 3-Minuten-Marke wurde jedoch nicht geknackt. Für die schnellste Zeit sorgte der 14-jährige Cyrill Tanner aus Heiligenschwendi mit 3:05,86 Minuten. Dass er zugleich auch den 80er-Sprint in seiner Kategorie für sich entschied, spricht für den gross gewachsenen Athleten.

Jeweils die drei schnellsten jeder Sprintfinalserie qualifizierten sich für die Ausscheidung um den schnellsten Oberländer. Das gleiche Szenario galt bei den 1000-m-Läufen. Dieser findet am Samstag, 2. Juni, ebenfalls in Thun statt.

Daniel Künzi

Auszug aus der Rangliste:
Knaben: 80 m: Jahrgang 1997: 1. Jasil Kunz (LV Thun) 9.59, 2. Tim Hostettler (Thun) 10.26, 3. Cedric Frenzer (LV Thun) 10.57, 1998: 1. Cyrill Tanner (LV Thun) 10.09, 2. Philippe Brunner (Fun and Run Thun) 10.59, 3. Lars Hasler (Fun and Run Thun) 10.85, **60 m:** 1999: 1., Andreas Hirschi (LV Thun) 8.17, 2.

Robin Oester (LV Thun) 8.29, 3. Oliver Gyger (LV Thun) 8.56, 2000: 1. Nick Feller (Fun and Run Thun) 8.84, 2. Ekan Onaiwu (Fun and Run Thun) 9.48, 3. Enjas Rentsch (LV Thun) 9.55, 2001: 1. Janis Fassmann (LV Thun) 8.81, 2. Felix Eichenberger (LV Thun) 9.41, 3. Elia Aeby (Fun and Run Thun) 9.57, 2002: 1. Leo Graf (Thun), 9.54, 2. Claudio Gyger (LV Thun) 9.61, 3. Michel Brügger (Thun), 9.81, **50 m:** 2003: 1. Nils Spörri (Thun), 8.58, 2. Andrin Scherrer (Thun) 9.07, 3. Luis Parisato (Thun) 9.07, 2004: 1. Hannes Graf (Thun) 8.76, 2. Fabio Ruesch (Turnen Thierachern) 9.19, 3. Renzo Ryter (LV Thun) 9.24, 2005: 1. Micha Jost (Fun and Run Thun) 9.91, 2. Nevio Oester (Fun and Run Thun) 10.03, 3. Micha Büttler (Thun) 10.22, **1000 m:** 1997: 1. Tim Hostettler (Thun) 3:14.78, 2. Cedric Frenzer (LV Thun) 3:18.26, 3. Nino Gruber (Fun and Run Thun) 3:55.38, 1998: 1. Cyrill Tanner (LV Thun) 3:05.86, 2. Luca Schmidhauser (LV Thun) 3:17.71, 3. Mischa Morandi (Fun and Run Thun) 3:27.64, 1999: 1. Robin Oester (LV

Thun) 3:06.28, 2. Jannis Tanner (Heiligenschwendi) 3:15.27, 3. Leandro Kübli (Fun and Run Thun) 3:15.68, 2000: 1. Simo Schenk (Thun) 3:18.39, 2. Levin Stettler (Wimmis) 3:28.23, 3. Andrea Fontanelli (Thun) 3:32.66, 2001: 1. Fabio Ueltschi (Hünibach) 3:22.29, 2. Felix Eichenberger (LV Thun) 3:31.88, 3. Sven Trachsel (LV Thun) 3:32.60, 2002: 1. Matthias Brunner (Fun and Run Thun) 3:36.95, 2. Raffael Schluchter (Fun and Run Thun) 3:37.54, 3. Nicolas Kaufmann (LV Thun) 3:45.10, 2003: 1. Mael Julien Durand (Thun) 4:03.49, 2. Jonas Utellio (Thun) 4:09.41, 3. Jaro Küng (Thun) 4:14.16, 2004: 1. Fabio Ruesch (Turnen Thierachern) 3:59.39, 2. Martin Gemperle (All Blacks Thun) 4:10.83, 3. Renzo Ryter (LV Thun) 4:28.45, 2005: 1. Jamie Heggli (Fun and Run Thun) 4:38.35, 2. Simon Schürch (Thun) 4:41.42, 3. Kilian Pfaffen (Thun) 5:14.25, **Mädchen: 80 m:** 1997: 1. Nina Seiler (LV Thun) 10.88, 2. Annik Boschung (LV Thun) 10.97, 3. Ramona Straubhaar (Fun and Run

Thun) 11.08, 1998: 1. Lea Spörri (Thun) 11.46, 2. Livia Künzle (LV Thun) 11.64, 3. Giulia Bögli (Hilterfingen) 11.71, **60 m:** 1999: 1. Céline Bürgi (LV Thun) 8.46, 2. Leandra Lutz (LV Thun) 8.71, 3. Nadine Wicht (LV Thun) 8.79, 2000: 1. Anja Graber (LV Thun) 8.74, 2. Carole Bigler (LV Thun) 9.05, 3. Jael Jost (Thun) 9.18, 2001: 1. Lisa Hostettler (LV Thun) 8.92, 2. Chiara Amacher (LV Thun) 9.03, 3. Olivia Massarotti (LV Thun) 9.42, 2002: 1. Lynn Küffer (LV Thun) 9.64, 2. Rahel Lanz (Thun) 9.79, 3. Laura Ryter (LV Thun) 9.90, **50 m:** 2003: 1. Salome Fry (LV Thun) 8.29, 2. Angelina Aeby (Fun and Run Thun) 8.52, 3. Sara Maurer (LV Thun) 8.75, 2004: 1. Shanea Bachmann (LV Thun) 9.23, 2. Annik Ris (LV Thun) 9.34, 3. Florena Cakolli (Thun) 9.42, 2005: 1. Samira Musleh (Thun) 9.17, 2. Alessia Titolo (Thun) 9.47, 3. Mia Kriegel (Thun) 9.72, **1000 m:** 1997: 1. Lea Girod (LV Thun) 3:40.29, 2. Tirza Oehme (LV Thun) 3:46.19, 1998: 1. Anina Zannger (All Blacks Thun) 3:28.10, 2. Ladina Lanz (Fun and Run Thun) 3:29.38, 3. Nadja Trösch (Fun and Run Thun) 3:30.84, 1999: 1. Leandra Lutz (LV Thun) 3:36.29, 2. Samantha Kropf (All Blacks Thun) 3:39.17, 3. Jana Liebe (Fun and Run Thun) 3:39.73, 2000: 1. Marisa Künzle (LV Thun) 3:40.93, 2. Daniela Gemperle (All Blacks Thun) 3:41.27, 3. Eva van Gelder (Thun) 3:53.31, 2001: 1. Lisa Hofstetter (LV Thun) 3:47.72, 2. Alisha Känel (LV Thun) 3:48.86, 3. Lara Hasler (Fun and Run Thun) 3:49.01, 2002: 1. Rahel Lanz (Thun) 3:44.68, 2. Laura Ryter (LV Thun) 3:45.30, 3. Ashleen Heggli (Fun and Run Thun) 3:57.47, 2003: 1. Priscilla Minichiello (LV Thun) 4:08.02, 2. Salome Fry (LV Thun) 4:16.75, 3. Sara Maurer (LV Thun) 4:17.59, 2004: 1. Annik Ris (LV Thun) 4:17.84, 2. Aline Schnyder (Steffisburg) 4:24.30, 3. Shanea Bachmann (LV Thun) 4:29.29, 2005: 1. Samira Musleh (Thun) 4:31.98, 2. Mia Kriegel (Thun) 4:52.70, 3. Enya Schenk (Thun) 5:01.15.

Komplette Rangliste unter:
www.lvthun.ch/veranstaltungen



Unterschiedliche Reaktionen: Während der laute Knall der Starterin den einen Jungen erschreckt, geht der andere voller Elan sein Rennen an.

Herrenlose Bienenschwärme sorgen für Aufsehen



Ein Bienenherd als Überraschung: Dieser Bienenschwarm wollte sich gestern in der Marktgasse an einem Autofenster einnisten – er suchte, wie viele Schwärme in diesen Tagen, ein neues Zuhause.

Patric Spahnli

THUN Diese Tage laden zum Fluge ein: Die Bienenschwärme suchen einen Platz zum Nisten – so zum Beispiel gestern in der Thuner Marktgasse. An einem Auto.

So genannt herrenlose Bienenschwärme suchen sich derzeit ein neues Zuhause: Mindestens fünf Meldungen und je nach Wetter auch weit mehr gehen zurzeit täglich bei der Polizei ein – so auch gestern. Zum Beispiel wegen eines Schwarms an einem Fahrzeug an der Marktgasse in Thun, was kurz nach dem Mittag für einigen Aufruhr sorgte.

Sehr oft werden Fachleute deshalb für die Entfernung beziehungsweise das Einfangen der Bienen aufgebeten – einer dieser Experten ist Adolf Stucki aus Thun, seit 48 Jahren passionierter Hobbyimker: Nachdem der Rentner gestern den herzförmigen Bienenschwarm an der Marktgasse vom Fahrzeug ent-

fernt und so dem Automobilisten die Weiterfahrt ermöglicht hatte, raste Stucki gleich ins Dürrenastquartier. Dort hatten sich kurzum ein Schwarm auf einem Spielplatz und zwei Schwärme auf dem Motorschiff Niederhorn niedergelassen.

Gestern neunmal ausgerückt

«Gestern rückte ich neunmal aus und fing sieben herrenlose Bienenschwärme ein, zwei waren bei meiner Ankunft bereits wieder weggefliegen», sagt der 69-Jährige. Seine Methoden fürs Einfangen sind so vielfältig und unterschiedlich wie die Orte, an denen sich die Bienengruppen niederlassen.

«Den Schwarm am Auto zum Beispiel habe ich zunächst mit Wasser bespritzt, damit die Bienen nicht gleich wegfliegen, und ihn danach mit dem Besen in eine Kiste gewischt.» Auch musste Adolf Stucki schon die Feuerwehr zu Hilfe rufen; zum Beispiel

letztes Jahr, als sich ein herrenloser Schwarm den Kirchturm im Lerchenfeld für ein Nest ausgesucht hatte.

Adolf Stucki betreut ausserdem die Schwarmstation des rund 230 Mitglieder zählenden Vereins Bienenfreunde Thun.

Zunächst in die Quarantäne

«Ein eingefangener, herrenloser Bienenschwarm kommt zunächst drei Tage in Arrest in meinem Keller und danach in die Quarantänestation in Heimberg an der Aare», erklärt er. Der Schwarm werde gegen Krankheiten behandelt und auch von der seit Jahren weit verbreiteten asiatischen Milbe befreit, welche jedoch nicht wie oft angenommen in den meisten Fällen zum Tode führe. «Danach», sagt der Hobbyimker, «werden die Bienenvölker in unserer Schwarmstation aufgezogen und nach eingehender Untersuchung schliesslich verkauft.» *Franziska Streun*